

GLETSCHERLÄNGENMESSUNGEN IN DER GOLDBERGGRUPPE IM GLETSCHERHAUSHALTS- JAHR 2012 / 2013

D. Binder

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG), Wien

1. ZUSAMMENFASSUNG

Das Gletscherhaushaltsjahr 2012/2013 zeigte im Mittel einen weiteren Rückzug der beobachteten Gletscher der Goldberggruppe. Das Goldbergkees verkürzte sich um 7 m und liegt somit genau im langjährigen Mittel. Das Kleinfleisskees zeigte ein stationäres Verhalten und das Wurtenkees blieb mit einem Längenverlust von 7 m unter dem langjährigen Mittelwert (-10 m). Das Haushaltsjahr 2012/2013 zeigte einen geringeren mittleren Längenverlust (4 m) der drei beobachteten Gletscher als im langjährigen Mittel (-10 m; Abb. 1). Der geringere Längenverlust kann auf die überdurchschnittlich lang vorhandene Schneedecke im Sommer 2013 zurückgeführt werden (Abb.2)

2. LÄNGENMESSUNG 2012 / 2013

Der Längenverlust für das Goldbergkees (Abb. 1) ergibt sich aus dem Mittel von 8 eingemessenen Fixpunkten. Die einzelnen Fixpunkte zeigten Längenverluste im Bereich von 0 bis 18 m, das Mittel ergab einen Längenverlust von 7 m. Die Messungen wurden am 07. 10. 2013 von D. Binder und S. Reisenhofer mit einem Maßband durchgeführt. Die orographisch (in Fließrichtung) linke Seite der seit 2010/11 abgerissenen Zunge erlebt weiter eine Depression der Oberfläche und die Ausbildung eines weiteren Gletschertors (Abb. 2).

Der Längenverlust für das Kleinfleisskees (Abb. 1) ergibt sich aus dem Mittel von 5 eingemessenen Fixpunkten. Die einzelnen Fixpunkte zeigten Werte im Bereich von 2 bis -3 m, das ergab im Mittel ein stationäres Verhalten für das Kleinfleisskees. Aufgrund des vorhandenen Altschnees im Randbereich konnten für 7 weitere Fixpunkte der Gletscherrand nicht ausgemacht werden. Die Messungen wurden am 09. 10. 2013 von D. Binder und S. Reisenhofer mit einem Maßband durchgeführt.

Der Längenverlust für das Wurtenkees (Abb. 1) ergibt sich aus dem Mittel von 5 eingemessenen Fixpunkten. Die einzelnen Fixpunkte zeigten Längenverluste im Bereich von 4 bis 13 m, das ergab im Mittel einen Längenverlust von 7 m. Die Messungen wurden am 08. 10. 2013 von D. Binder und S. Reisenhofer mit einem Maßband durchgeführt.

Kontakt

Daniel Binder

Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik

Abteilung Klimaforschung

Hohe Warte 38

A-1190 Wien

daniel.binder@zamg.ac.at

<http://www.zamg.ac.at/klimawandel>

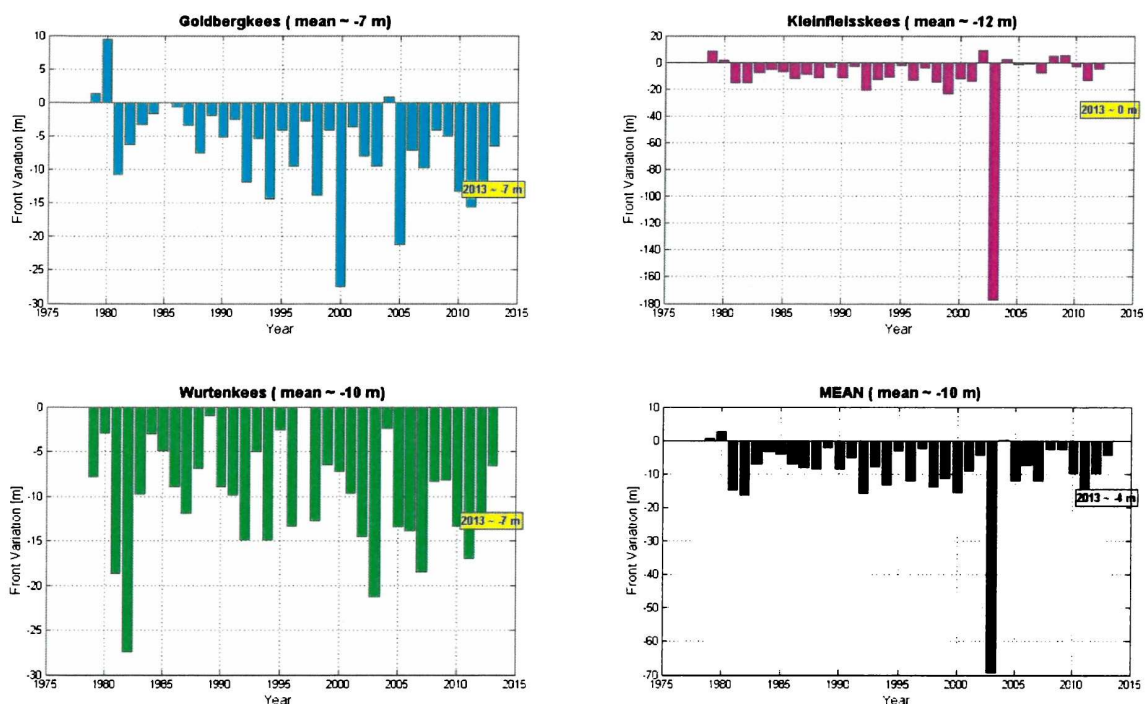


Abbildung 1: Balkendiagramm der jährlichen Längenmessungen der einzelnen Gletscher. Der mittlere Betrag über die ganze Messperiode ist in der Klammer angegeben. Das Balkendiagramm rechts unten stellt die mittleren Beträge für alle drei Gletscher dar.



Abbildung 2: Die Abbildung zeigt die Entstehung eines weiteren Gletschertors an der orographisch linken Seite des seit 2010/11 vom Rest des Goldbergkeeses getrennten ‚unteren Bodens‘. An der Aufnahme vom 02. 08. 2013 lässt sich die noch überdurchschnittlich vorhandene Altschneedecke erkennen. Foto: Gernot Weyss